

Ansprache von

Herrn Bürgermeister Winfried Steinmacher
anlässlich der Verleihung der Denkmalschutzplakette 2019
der Gemeinde Kiedrich an den Eigentümer und Bauherrn Dieter Wölfel
Am 09. Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Wölfel, verehrte Frau Wölfel,
sehr geehrte Frau Dr. Jakobi,
verehrte Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung,
verehrte Ehrenbeigeordnete,
liebe Vertreter der Presse,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie alle recht herzlich hier vor dem Kiedricher Hof, dem Haus Lamberti, zur Verleihung der Denkmalschutzplakette 2019 der Gemeinde Kiedrich.

Liebe Gäste,

die Gemeindevertretung der Gemeinde Kiedrich hat auf Antrag der CDU-Fraktion in Ihrer Sitzung am 14.12.2018 einstimmig beschlossen, dem Eigentümer und Bauherrn, Herrn Dieter Wölfel, aufgrund der besonders gelungenen Fassadenrenovierung und Fachwerkinstandsetzung des „Hauses Lamberti“ die Denkmalschutzplakette der Gemeinde Kiedrich für das Jahr 2019, verbunden mit einem Geldpreis in Höhe von 2.500 Euro, zu verleihen.

Diese kann gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung der Gemeinde Kiedrich über die Gestaltung zum Schutz des Ortsbildes für besonders gelungene Wiederherstellungen von baulichen Anlagen, die den Auflagen des Denkmalschutzes entsprechen, einmal jährlich verliehen werden. Diese Voraussetzungen wurden in vollem Umfang erfüllt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

der Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden ist eben eine besondere Aufgabe. Denkmalschutz dient ja dazu, den noch erhaltenen Besitz an kulturellen und architekturgeschichtlichen Gütern zu sichern, also ihn zu pflegen und, wenn nötig, zu restaurieren.

Bauten und Kunstwerke sagen etwas aus über die Zeit, in der sie entstanden sind; sie vermitteln etwas vom Kunstverständnis sowie vom Lebensgefühl und den Lebensbedingungen dieser Zeit, ganz gleich ob damit nun die Gegenwart oder die Vergangenheit gemeint ist. Und wenn wir uns den Kulturgütern ferner Zeiten zuwenden, dann wollen wir nicht nur anerkannte Kunstwerke betrachten, sondern auch etwas über die damalige Epoche erfahren und die Traditionslinien zum Heute verfolgen.

Dieses mit viel Liebe und Sachverstand restaurierte Gebäude, stellt ein besonders gelungenes kulturelles Denkmal unserer Gemeinde dar. Ein typisches Altrheingauer Objekt, welches nach Ansicht der Denkmalschutzexperten von einem vermögenden Kiedricher gebaut wurde. Das Haus besitzt eine massive Teilunterkellerung als

Gewölbekeller, der aus Quarzit und Gneis sowie einigen Flusswackern errichtet wurde. Das Fachwerk stammt nicht, wie ursprünglich angenommen aus dem Ende des 17. Jahrhundert, sondern wurde 1602 erbaut. Die chronologischen Altersbestimmungen der Eichen- und Pappelbaumstämme ergaben das Fälldatum Winter 1602/1603. Das Fachwerk wurde auf dem massiven Erdgeschoß errichtet. Dies und auch die Größe und Ausstattung deutet darauf hin, dass es sich bei dem Lamberti-Haus um kein ortsübliches Bauernhaus oder keine Hofreite, sondern um ein herrschaftliches Patrizierhaus oder einen Adelshof handeln dürfte.

Nach den Überlieferungen befand sich früher im oberen (älteren) Teil eine Nagelschmiede, der untere Teil mit Zwischengeschoss war zeitweise das Bethaus einer kleinen jüdischen Gemeinde. Bereits vor dem zweiten Weltkrieg hat Bäckermeister Lamberti dort eine Bäckerei und Konditorei mit einem Tisch zum Kaffeetrinken eingerichtet. Weitere Bäckermeister haben die Bäckerei bis 1991 fortgeführt. Viele Jahre hatte das Café Denne dort sein Domizil.

Seit Ende 2016 befindet sich im Erdgeschoss und auf der Galerie das Restaurant Kiedricher Hof.

Ich möchte Ihnen meinen Dank und den Dank der ganzen Gemeinde aussprechen. Sie haben, zusammen mit dem Landesamt für Denkmalpflege, viel Engagement und Ausdauer bewiesen. Sie haben viel Zeit, viele Ideen und viel Elan in dieses Projekt gesteckt. Als Architekt, Zimmermann und Fachwerkexperte war es Ihnen ein Anliegen, dass Fachwerkhaus, so nah wie möglich in seinen Originalzustand zurückzusetzen egal ob Fenster, Farbe oder die sogenannte „Kölner Decke“. Unterstützt wurden Sie unter anderem von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, durch Gelder aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes, Geldern des Landes Hessen, Gelder aus der Glücksspirale – Lotto Hessen. Hoch anerkennen muss man Ihre Eigenmittel, die Sie in das Projekt gesteckt haben. Die Kosten für die Restaurierung haben Sie mit ca. 580.000 Euro beziffert. Sie konnten unter anderem auf die Ressourcen Ihrer eigenen Firma zurückgreifen. Es gab viele Herausforderungen, u.a. der Giebel, der stellenweise um mehr als 40 cm gewölbt war. Und des Weiteren ist eine deutliche Veränderung sichtbar: Das Fachwerk wurde von grün wieder zu einem fränkischem Rot, wie es früher im Rheingau häufig war.

Dank Ihrem Interesse an der Geschichte und der Vergangenheit solcher erhaltenswerten Gebäuden, erhält Kiedrich nun nach der Renovierung und Sanierung ein Schmuckstück zurück, welches den historischen Ortskern unserer Gemeinde maßgeblich prägt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
ich darf Ihnen nun den Text der Urkunde vorlesen:

U r k u n d e

Auf Beschluss der Gemeindevertretung vom 14. Dezember 2018 verleiht die Gemeinde Kiedrich dem Eigentümer, Herrn Dieter Wölfel, die

Denkmalschutzplakette 2019

für die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten des „Hauses Lamberti“.

Die Denkmalschutzplakette ist eine Auszeichnung für eine besonders gelungene Wiederherstellungsarbeit an einem denkmalgeschützten Gebäude.

Herr Dieter Wölfel hat mit hohem finanziellem Aufwand und mit großem, persönlichem Engagement das „Haus Lamberti“ instandgesetzt. Benannt nach der vorbesitzenden Familie Lamberti, handelt es sich hierbei um eine besonders gelungene Wiederherstellung einer baulichen Anlage aus dem Jahr 1602, bei dem es sich um ein herrschaftliches Patrizierhaus handeln dürfte. Nach den Überlieferungen befand sich früher im oberen, älteren Teil eine Nagelschmiede, der untere Teil mit Zwischengeschoss war zeitweise das Bethaus einer kleinen jüdischen Gemeinde.

Die Verleihung der Denkmalschutzplakette 2019 ist eine würdige Bestätigung der Verdienste von Herrn Dieter Wölfel, der unserer Gemeinde ein Renaissance-Schmuckstück zurückgegeben hat, welches den historischen Ortskern von Kiedrich maßgeblich prägt.

Kiedrich, den 09. Dezember 2019

Steinmacher
Bürgermeister

Rubel
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Lieber Herr Wölfel, ich überreiche Ihnen die Urkunde der Gemeinde Kiedrich und hoffe, dass diese einen Ehrenplatz erhält. (Enthüllung Plakette?)



Foto: Manfred Hambrecht 9/2019